

Neues zur Flora des Landkreises Celle 2008

Hannes Langbehn und Reinhard Gerken

Die Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle (KAISER et al. 2007) hat auch im Jahre 2008 wieder neue Ergänzungen erfahren, die in diesem Bericht vorgestellt werden. Die Nomenklatur richtet sich nach der Florenliste für Niedersachsen und Bremen von GARVE (2004) beziehungsweise nach WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998).

Die folgenden Hybridsippen dürften im Kreisgebiet altansässig sein (Status A), wurden bislang jedoch noch nicht erkannt:

Salix ×holosericia – Am Ufer der Aller in Celle (3326/4) wurde diese Weiden-Hybride aus *Salix cinerea* und *Salix viminalis* von H. LANGBEHN entdeckt.

Salix ×meyeriana – Die Hybride aus *Salix fragilis* und *Salix pentandra* wurde auf einer Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle an der Lutter bei Luttern (3327/2) gefunden.

Viola ×baltica – Diese Veilchen-Hybride, die als Eltern das Hunds-Veilchen (*Viola canina*) und das Hain-Veilchen (*Viola riviniana*) besitzt, wurde von H. LANGBEHN auf Sanddünen bei Stedden (3325/2) und mehrfach an sandigen Waldwegen bei Unterlüß (3127/4) gefunden (det. R. HÖCKER). Einen ausführlicheren Bericht dazu liefert LANGBEHN (2009).

Die folgenden Sippen können bei uns als eingebürgerte Neophyten (Status N/E) gelten:

Chionodoxa siehei – Die in den Parkanlagen und auf Friedhöfen in Celle und in Orten des Landkreises verwildert wachsenden Schneeglantz-Sippen wurden im Jahre 2008 mit der Arbeit von STOLLEY (2007) näher untersucht. Neben der schon bekannten *Chionodoxa luciliae* wurden diese Art und die beiden folgenden *Chionodoxa*-Hybridsippen gefunden. *Chionodoxa siehei* wurde bislang fälschlicherweise als *Chionodoxa forbesii* angesehen. Nach STOLLEY (2007) ist die in der Südwesttürkei beheimatete *Chionodoxa forbesii* aber nicht sehr wüchsig und daher überhaupt nicht in gärtnerischer Kultur. Bei allen aus Gärten verwilderten Pflanzen handelt es sich daher nicht um *Chionodoxa forbesii*, sondern um die recht ähnliche *Chionodoxa siehei*. Die Art ist im Landkreis Celle weit verbreitet, ein großer Bestand befindet sich zum Beispiel auf dem Friedhof in Hermannsburg (3126/3 und 3126/4).

Chionodoxa luciliae × *Chionodoxa siehei* – Diese Hybride ist im gesamten Kreisgebiet verbreitet und teilweise auf Friedhöfen sehr häufig. Das größte Vorkommen fand sich auf dem Kirchhof in Eldingen (3328/1).

Chionodoxa sardensis × *Chionodoxa luciliae* – Diese Hybride fand sich lediglich in den Parkanlagen des Französischen Gartens in Celle (3326/4) in einem großen Bestand (det. G. STOLLEY).

Viele der folgenden Sippen sind bei GARVE (2004) als unbeständige Neophyten aufgeführt. Dieser Status (N/U) wird auch hier für den Landkreis Celle übernommen.

Azolla filiculoides – Der Algenfarn, ein auf der Wasseroberfläche schwimmender Farn, trat schon im Jahre 2007, wie aber erst jetzt bekannt wurde, in der Aller oberhalb der Schleuse bei Langlingen auf (H. GRABENHORST). Im Sommer des Jahres 2008 wurden zahlreiche weitere Vorkommen entdeckt: Von Gifhorn (3529/1) über Müden (Aller) (3428/3), der Schleuse bei Offensen (3427/1) flussabwärts bis nach Altencelle (3326/4) und Celle (3326/3) wuchs der Algenfarn in Uferbereichen mit schwacher Strömung teilweise in Massenbeständen (H. GRABENHORST, G. ELLERMANN und andere).

Claytonia sibirica – In einem Kiefernforst am Ortsrand von Adelheidsdorf (3426/1) entdeckte T. KAISER einen 100 m² großen Bestand des Sibirischen Tellerkrautes.

Cyperus esculentus – R. PRASSE fand dieses Zypergras in Staudenrabatten am Neuen Rathaus in Celle (3326/4).

Eichhornia crassipes – Die Wasserhyazinthe wurde bereits im August 2007 im Alten Kanal in Celle (3326/3) im Rahmen einer Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle von T. KAISER gefunden. Die nicht winterharte Sippe trieb in wenigen Exemplaren im Uferröhricht des Gewässers.

Eleocharis ovata – Auf dem Truppenübungsplatz Bergen (3125/3) entdeckte H. LANGBEHN an einem sekundären Flachgewässer sechs Horste dieser in Niedersachsen sehr seltenen Sumpfsimse. Da frühere Vorkommen dieser Art bei uns nicht bekannt waren, wird zunächst der Status N/U angenommen.

Linaria repens – An einem Forstweg bei Queloh (3227/1) wurden mehr als 100 blühende Pflanzen gefunden (H. LANGBEHN, R. GERKEN).

Lonicera tatarica – Ein großer Bestand dieses Zierstrauches mit Jungwuchs wurde von H. LANGBEHN und H. PAPST an einem Wegrand am Salzmoor bei Sülze (3226/1) entdeckt.

Malva pusilla – Die Kleinblütige Malve wuchs in einem größeren Bestand auf einer Ruderalfläche am Gutshof Boye bei Celle (3326/1) (H. LANGBEHN).

Oenothera ×albipercurva – Die Hybride aus *Oenothera ammophila*¹ und *Oenothera biennis* fand sich in einem Exemplar (det. R. PRASSE) unter den Eltern an einem Bahndamm bei Eschede (3227/3).

Persicaria lapathifolia ssp. *brittingeri* – Diese Unterart des Ampfer-Knöterichs wurde von J. FEDER und H. LANGBEHN auf einem Ruderalgelände an der Kalihalde bei Wathlingen (3426/4) gefunden.

Potentilla supina – Bei einer Exkursion der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Celle wurden im Herbst 2008 an einem neu angelegten Wiesentümpel in der Aue-Niederung bei Nienhorst (3426/3) drei Pflanzen des Niedrigen Fingerkrautes entdeckt.

Tragopogon pratensis ssp. *orientalis* – In Nienhagen (3426/2) wuchsen an einem Grundstücksrand zwischen Garten und Bürgersteig etwa 20 Pflanzen dieser goldgelb blühenden Unterart des Wiesen-Bocksbartes (G. ELLERMANN).

Viburnum lantana – Jungwuchs vom Wolligen Schneeball wurde auf einem stillgelegten Bahngelände südlich von Nienhagen (3426/4) entdeckt (R. GERKEN, H. LANGBEHN).

Die im letzten Bericht (LANGBEHN & GERKEN 2008) erwähnte *Scilla amoena* ist wieder zu streichen. Es handelte sich um die besonders breitblättrige und großblütige Zuchtform ‘Spring Beauty‘ von *Scilla siberica*, die im Gartenbau angeboten wird (det. G. STOLLEY).

Literatur

GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24** (1): 1-76; Hildesheim.

¹ Nach ROSTANSKI in HAEUPLER & MUER (2000) ist *Oenothera ammophila* nicht identisch mit *Oenothera oakesiana*.

HAEUPLER, H., MUER, T. (2000): Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – 759 S.; Stuttgart.

KAISER, T., ELLERMANN, G., GERKEN, R., LANGBEHN, H. (2007): Liste der Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Celle, 4. Fassung. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **15**: 2-17; Beedenbostel.

LANGBEHN, H. (2009): *Viola x baltica* im Landkreis Celle. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **17**: 17-21; Beedenbostel.

LANGBEHN, H., GERKEN, R. (2008): Neues aus der Flora des Landkreises Celle 2007. - Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **16**: 8-11; Beedenbostel.

STOLLEY, G. (2007): Die Schneeglanz-Arten (*Chionodoxa* Boissier). - Kieler Notizen zur Pflanzenkunde **35**: 44-59; Kiel.

WISSKIRCHEN, R., HAEUPLER, H. (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. 765 S.; Stuttgart.

Anschriften der Verfasser: Dr. Hannes Langbehn, Tiergarten 2b, 29223 Celle; Dr. Reinhard Gerken, Otto-Palm-Straße 4, 29223 Celle.

Zur früheren und heutigen Verbreitung von *Falcaria vulgaris* Bernh. (Sichelmöhre) im nordwestdeutschen Tiefland

Jürgen Feder

1. Einleitung

Die Sichelmöhre (*Falcaria vulgaris* Bernh.) zählt im niedersächsischen Tiefland und im Land Bremen zu den seltensten Pflanzenarten. Sie war in diesem Gebiet bis 2003 stark gefährdet (Gefährdungsgrad 2F - GARVE 1993). Auf der zuvor von 1983 bis 1992 gültigen 3. Fassung der Roten Liste Gefäßpflanzen Niedersachsen und Bremen war die Art in dessen Anhang als landesweit vermutlich gefährdet eingestuft (HAEUPLER et al. 1983 - Gefährdungsgrad [3]). Inzwischen sind wenige Fundorte hinzu gekommen. Die Art ist aktuell im niedersächsischen Tiefland gefährdet (Gefährdungsgrad 3T – GARVE 2004), im Küstenraum (Bremen) stuft GARVE (2004) die fast 15 Jahre alten Vorkommen (noch) als unbeständig ein. Das geschlossene Areal in Niedersachsen liegt innerhalb der Linie Grohnde - Hannover - Peine - Braunschweig - Helmstedt - Göttingen mit deutlichem Schwerpunkt im nördlichen Harzvorland und im südostniedersächsischen Trockengebiet der Landkreise Helmstedt und Wolfenbüttel (GARVE 2007). Aber auch im mittleren Süd-Niedersachsen ist die Art ziemlich selten geworden, beispielsweise im Landkreis Hildesheim (H. HOFMEISTER, mündliche Mitteilung). Neben Merkmalen, Standortansprüchen und Vergesellschaftung werden die wenigen früheren und heutigen Funde im Tiefland aufgeführt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Langbehn Hannes, Gerken Reinhard

Artikel/Article: [Neues zur Flora des Landkreises Celle 2008 2-5](#)